

Diese Sohbet ist auch als Audio-PODCAST-Episode «*Drink, drank, drunk*» unter «www.beforearmageddon.com» oder über iTunes zu hören.

Trinken, drank, getrunken

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
Sohbet Yaum al-aḥad, ~ 17. Sha'bān 1427 / 10. September 2006 *

Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Lā haula wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyī l-'azīm. As-salāmu 'alaikum!

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, 'azīz allāh.

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, karīm allāh.

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, subḥān allāh.

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, sulṭān allāh.

Wer dem Sultan gehorcht, dem gewährt der Sultan Ehre. Wenn ihr alle Ehren, die die Leute untereinander benutzen, sammelt, erreichen sie niemals und können niemals jene Ehre erreichen, die Allāh der Allmächtige jenem Diener gibt.

Hört und gehorcht, o Leute!

Im Namen Allāhs des Allmächtigen, Allbarmherzigen, Wohltätigen und Freigebigsten:

Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm:

Wir müssen immer in jedem Augenblick, für jede Handlung sagen: *Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*



Für deines Herrn, des Allmächtigen endlose Ehre müßt ihr hier alles tun. Wenn ihr eure Handlungen nicht für euren Herrn vollzieht, landen sie alle im Abwasser. Alles, was ihr nicht zur Ehre eures Herrn macht, wird zur Abwasserkanäle werden. Das ist in allen heiligen Büchern geschrieben, angefangen mit der ersten Botschaft an Adam, dem Vater der Menschheit, dem Allāh der Allmächtige Seine Befehle auf einer Seite gesandt hatte.

Dann wurde ebenso Shīd ﷺ gegeben. Dann wurden Sayyidīnā Abrahām – der Friede sei

auf ihnen – zehn Gebote und andere Boschaften gegeben. Und dann wurde geradewegs von den Himmeln an Sayyidīnā Mūsā geschickt das Alte Testament. Dann war geradewegs von den Himmeln an die Menschheit mit dem Neuen Testament gesandt worden, was der Herr sagt:

«O Menschen, o Menschheit, Ich bin euer Herr, ihr müßt für Mich arbeiten. Denn Ich bezahle euch. Ihr müßt nach Meiner Zufriedenheit verlangen, nicht nach irgendeiner anderen. Niemand gibt euch wahre Ehre, niemand kann einem anderen Ehre geben. Ich bin Derjenige, der auf euer Haupt, o Menschheit, die Krone setzt, das meistgeehrte Geschöpf der Schöpfung zu sein.» – Ja?

Und auch durch die Psalmen ruft Er Seine Diener und sagt dasselbe:

«O Meine Diener, stellt dies von hier nach dort zu Meiner Ehre. Zu Meiner Ehre bedeutet, tut das, was Mich glücklich mit

* Übersetzung aus dem Englischen von S. U. H. SPOHR.

euch macht, und Ich kröne euch mit himmlischer Ehre wie mit einer Krone.»

Wo seid ihr, Leute des 21. Jahrhunderts? Ihr seid alle in Abwasserkanälen. Ihr verlangt nicht nach Zufriedenheit eures Herr, der euch erschuf. Die Leute des 21. Jahrhunderts folgen Nimruds Wegen, die Leute des 21. Jahrhunderts folgen Pharaos Wegen, aber sie folgen nicht den Wegen der Propheten, die zu den Himmeln reichen und euch von der Erde zu den Himmeln hinaufnehmen.

Wozu lebt ihr alle? Wozu?

Was machst du? – «Ich studiere.» – Was machst du? – «Ich arbeite.» Was machst du? – «Ich bin ein Geschäftsmann.» – Was machst du? – «Ich bin Staatsmann.» – Was machst du? – «Ich bin Minister.» – Was machst du? – «Ich bin MP.» – Die anderen? Die anderen sind Tiere.

Dunyā, diese Welt, ist voll von Leuten ohne Verstand. Niemand denkt: «Wozu bin ich am Leben?» oder «Wozu bin ich in der Existenz?», «Wer bringt mich in die Existenz?» Einhundert Jahre zuvor war niemand von unseren Leuten in der Existenz. Jetzt sind wir hier, aber nach einer Weile werden wir alle verschwinden, andere Leute kommen.

«Wer bringt euch, wer nimmt euch weg?» – Nein, [sie fragen nicht], denn die Leute sind betrunken. Trinken, trank, getrunken – [englisch:] drink, drank, drunk. Dang, ding, dung. Dong, dong, dong! Hahaha.

Was trinkst du, mein Freund?

– «Ich trinke ...» – wie heißt der Whisky der Iren? Wenn sie dann so laufen. He? [Auditorium: Guinness]. Schläfst du? Hast du das niemals probiert? [Auditorium: lacht] Hehe, niemals probiert. Hast du's probiert, X.? X.? Hast du's probiert?

«Nein, wir benutzen in unserer Nation eine – Marke ...» – ein anderes Wort wollte ich

sagen – ... «Wir sind Franzosen, wir bewahren unsere nationale Gewohnheit.» National? Traditionell! «Unser traditioneller Wein heißt Champagner.» Was ist mit euch, ihr Briten? – «Nein, unser traditionelles Getränk ist Whisky.»

Was ist mit den Deutschen? – Ich weiß es nicht. [Auditorium: Bier!] Bier! «Bier kommt von Gerste, und Gerste können wir nicht essen, und wir sind immer sehr glücklich, unsere Esel Gerste fressen zu sehen, dann bekommen sie Kraft. Und unsere Zähne können es nicht essen, deshalb mischen wir es mit Wasser und trinken dieses Bier.»

Was ist mit euch, ihr Russen? Die Russen sagen: «Unser traditionelles Getränk ist Wotka. Wenn wir das trinken, schauen wir Osten als Westen an, verdrehen wir Westen und Osten.»

Was ist mit euch, ihr Türken? Die Türken: «Wir sind auf jedem Markt, wir probieren alles. Jede Art davon ist unser traditionelles Getränk.»

Wenn ihr die Griechen fragt, «Was ist euer traditionelles ...», sagen sie, «Cognac, mit Vorliebe zypriotischer Cognac.» Wenn ihr von dem trinkt, seht ihr eure Füße oben und euren Kopf unten, und es dreht sich.

Leute sind betrunken! Betrunkene. Sie denken niemals an die Wirklichkeit. Wenn ein Mensch darüber nachdenkt, sagen sie: «Das ist ein Realist. Wir mögen keine Realisten.» Besonders die Muslime untereinander. Und Nichtmuslime ebenso. Wenn jemand den wahren Weg der letzten Botschaft, des heiligen Koran, einhält, sagen sie ...» – Realist? [Auditorium: Fundamentalist? – Maulana: Fundamentalist nicht. Ein anderes Wort – realistischer Muslim. Realist.]

Wenn eine Person nach solchen Dingen verlangt und heilige Befehle Allāhs inkraftzusetzen bemüht ist, sagen sie, jene Leute

sind – Realisten? – Radikal. [Auditorium: Radikale?] Ah, Radikale. Radikale Leute.

Sie mögen es niemals. Die Leute mögen es niemals, zu heiligen Befehlen der Himmel zu kommen. Sie sagen: «Nein, nein, wir akzeptieren es nicht. Wir können unsere Gesetze, unsere Regeln nicht himmlischen Regeln anpassen. Nein, wir können Regeln machen entsprechend den Vergnügungen unserer Egos. Was unsere Egos sagen, ist das beste für uns. Ich, wir mögen überhaupt nicht ‚radikale‘ Religionen, die gerade durch Propheten von den Himmeln gesandt worden sind.» Sie stoßen sie weg.

Der Herr der Himmel läßt Seine Diener: «Macht, wie ihr wollt. Ihr werdet nicht glücklich werden.»

Was ist mit den Leuten, die jetzt im 21. Jahrhundert leben? Sind sie glücklich? Sind sie in Sicherheit? Stehen sie unter Schutz? Sind sie froh miteinander oder Freunde? Und gibt es Leiden und endlose Schwierigkeiten und Probleme für sie? Was ist damit? Welche Nation sagt: «Wir sind so eine glückliche Nation?» Wer kann sagen: «Wir erfreuen uns unseres Lebens?» Denkt ihr, irgend jemand von den Regierungen und Leuten?

Ihr könnt einen höchstrangigen Staatsmann finden, aber er kann nicht sagen: «Ich bin zufrieden mit meinem Leben, und ich bin froh, Präsident der Vereinigten Staaten zu sein» oder «Ich bin glücklich, der Präsident von Rußland zu sein» oder sagen, «Ich bin so glücklich, so glücklich und voller Freude, daß ich Präsident der Türken bin.» Oder der sagt: «Ich bin so froh und glücklich, Diktator in Libyen oder Arabien oder in Afrika zu sein.» Wer kann sagen: «Ich bin glücklich?» «Ich bin glücklich. Ich bin voller Freude. Ich schlafe in Frieden, und ich wache in Frieden auf.» – Wer kann das sagen?

Es gibt so viele Millionäre unter den Menschen. Könnt ihr einen Millionär finden, der sagt: «Ich bin wirklich glücklich und voller Freude mit meinem Leben.»? Glaubst ihr?

Hier kommen normale Leute hin. Manchmal kommen auch Leute zu mir, von denen gesagt wird, sie seien große Geschäftsleute, reiche Leute. Aber wenn sie zu mir kommen, geben sie ihren Bericht über sich ab, und ich verstehe, daß sie voller Traurigkeit sind.

Und: akzeptierte und geliebte Diener sagen:

«O Leute, fragt nicht nach Reichtum durch Materielles. Denn einer der Reichsten zu sein, gibt euch niemals eine Freude. Vielmehr müßt ihr mit vollem Glauben an den Herrn, Alläh den Allmächtigen glauben, auf ihn hören und ihm gehorchen. Und, o Leute, bittet von Alläh, eurem Schöpfer.» – Um was solltet ihr bitten? – Um Freude. Freude. Aber wenn nicht Er euch Freude gibt, geben euch nicht die Schätze aller Welten jemals irgendeine Freude. Du bist vielleicht ein armer Mensch, aber dein Herz ist voll von Freude mit deinem Herrn. Was ist die Bedeutung dessen, Schätze zu haben?!

Aber die Leute des 21. Jahrhunderts sind Leute ohne Verstand, sie laufen Schätzen hinterher und dem, viel mehr Geld, viel mehr Geld, viel mehr Geld anzusammeln. Und das haben sie erreicht, aber sie sind nicht glücklich, sie haben keine Freude, nein.

So sagen die, die himmlisches Wissen durch heilige Bücher, durch Botschaften der Gesandten des Herrn der Himmel erreicht haben, zu den Leuten:

«O Leute, bittet euren Herrn um Reinheit. Diese Reinheit in den Herzen trägt euch Freude zu. Wenn ihr nicht rein seid, ergreift ihr es nie, bringt es euch niemals Freude. So müßt ihr als

erstes versuchen, Reinheit zu erreichen.»

Als erstes müssen wir darum bitten, rein zu sein, denn Alläh der Allmächtige mag saubere Diener. So könnt ihr diesen Platz nicht betreten, Plätze der Anbetung, wenn ihr schmutzig seid. Und ihr müßt sauber sein, wenn ihr hier herkommt. Und wenn ihr danach verlangt, in Seine Göttliche Gegenwart zu gehen, verlangt Er volle Reinheit von euch. Ihr müßt rein sein.

So gib uns, o unser Herr, Reinheit von Schmutz, denn unsere Egos sind alle schmutzig. Laßt euer schmutziges Ego und kommt mit eurer reinen, sauberen, eurer Seele zu Seiner Göttlichen Gegenwart.

Deshalb hört und versucht zu verstehen. Ihr müßt versuchen, sauber zu sein. Schmutz kommt von der Erde, der Dunyā, zu den Menschen und läßt sie schmutzig sein. Wer Dunyā anbetet, sie sind Schmutzige. Alläh der Allmächtige akzeptiert niemals ihre Dienerschaft. Und Er sagt:

«Ihr wart Diener der Welt, ihr lebtet für Dunyā, ihr lebtet nicht für Mich, o ihr! O ihr Engel, nehmt sie, nehmt sie, daß sie im Feuer rein werden.» Ja.

Hört zu und denkt darüber nach und gehorcht und folgt den heiligen Befehlen des Herrn, Alläh's des Allmächtigen, oder ihr solltet hier und hiernach immer in Abwasserkanälen sein. Sie werden nicht rein sein.

So bekämpfen die Leute heute reine Menschen, denn reine Menschen sind Propheten und ihre Nachfolger. Sie rufen die Leute:

«Kommt mit uns in ein sauberes Gebiet, ein heiliges Gebiet, in die Ewigkeit, zu ewigem Leben. Kommt mit uns, folgt uns!» Aber die Leute sagen: «Nein, nein, wir wollen nicht eure Hilfe, wir wollen wie Ratten immer in Abwasserkanälen sein.»

Sie sind glücklich in Abwasserkanälen. Jene Leute sind glück-

lich, in solch einer Welt zu leben, unter solchen Bedingungen, und sie bekommen mehr Schmutz.

Leute fragen mich: «O Scheich, was denkst du, oder was sagst du über Kriege? Denn es sind nur eine Handvoll Tage, daß uns ein Krieg nahe ist. Und wir befürchteten, daß ein Feuer sich von Osten nach Westen und von Norden nach Süden ausbreiten könnte. Was denkst du?»

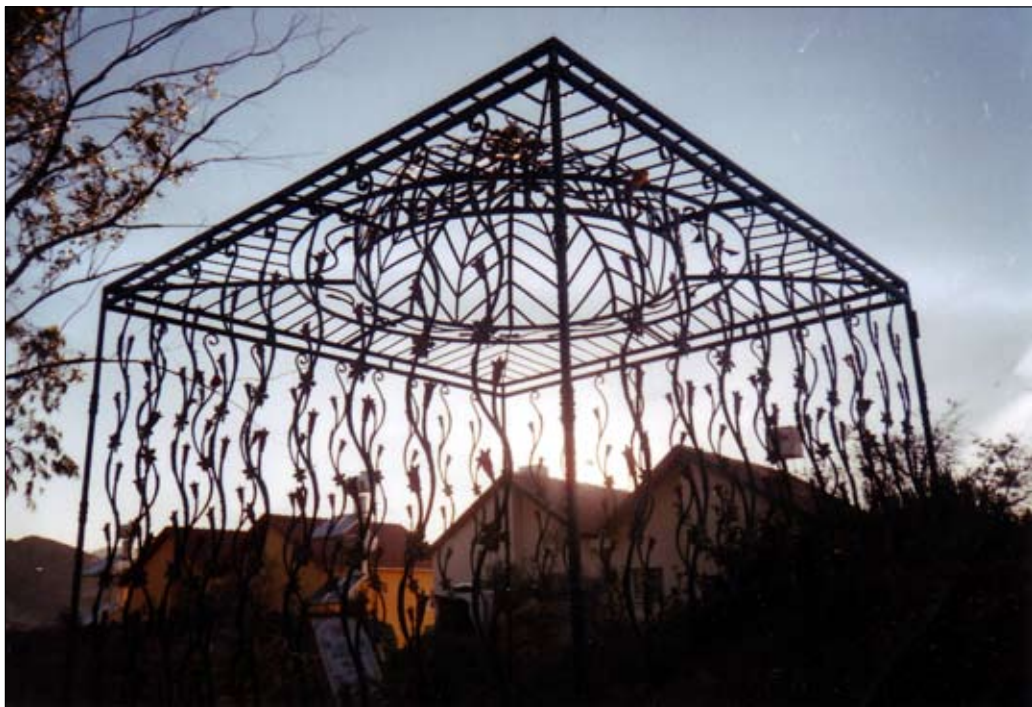
Ich sage: «Ich denke nicht. Es ist nicht etwas, über das man denkt und spricht. Wir haben ein Wissen, mit dem himmlische Leute kamen und über das sie uns informierten: über dieses Leben, über seinen Beginn und über sein Ende.»

Und wir sagen euch: «Wir haben jetzt einen Weg überschritten, da wir Alläh nicht dankten, sondern ihr habt immer gegen heilige Befehle Alläh's des Allmächtigen verstoßen, und dann straft Alläh der Allmächtige euch und zeigt ein Feuer ganz nahe bei euch.

Jetzt zittern wir und sagen: «O Scheich, was denkst du, denkst du, daß unser Leben, in dem wir gelebt haben und das wir genossen haben, schnell wiederkommen wird?»

Ich sage: «Nein, Ende.» Jetzt fragt nicht. Ihr werdet nicht imstande sein, noch einmal in euer schmutziges Leben zurückzukommen. Ihr solltet befragt werden, ihr solltet bestraft werden, hier oder hiernach. Ende, es wird aus sein mit schmutzigen Plätzen, Schmutzige werden hinfortgenommen werden.

Fragt nicht danach, daß Plätze, Pavillons, Diskotheken, Hotels und schmutzige Plätze voll in Aktion wären wie zuvor. Nein, Ende. Ihr braucht keine Hoffnung zu haben, noch einmal zurückzukehren und London wie zuvor, Berlin wie zuvor, Rom wie zuvor, Paris wie zuvor, Istanbul wie zuvor, Damaskus wie zuvor, Indien wie zuvor, Amerika wie zuvor anzutreffen. Nein, nein, nein, Ende. Wir haben es über-



schritten, und jetzt erwarten wir, ... jetzt laufen wir einem anderen Gebiet zu.

Fragt nicht danach, daß noch einmal etwas Vergnügliches kommt, das euer Ego sehr glücklich macht. Ende.

Und wenn ich das sage, [sagen sie:] „Ich werde so traurig, traurig, sehr traurig, sehr traurig.“ – Warum traurig? Der Herr der Himmel will euch vom Schmutz des schaitanischen Lebens reinigen. Warum seid ihr traurig? Jetzt schließt der Herr der Himmel jene Tür. Nein, ihr könnt nicht mehr zurückkehren. Nein, Ende. Hört zu und behaltet es.

Und es ist dies nicht meine Erklärung, meine Rede bloß für eine Handvoll von Leuten, sondern ich richte mich an alle Menschen von Osten bis Westen. Wenn es vielleicht sieben Welten gibt wie diese Welt, kann ich sie in gleicher Weise ansprechen. Das ist himmlischer Befehl, ich kann nicht hinreichen. Ich kann nicht hinreichen.

O Leute, kommt, versucht, rein zu sein, daß, wenn ihr rein werdet, der Herr der Himmel euch Freude, spirituelle Freude gibt, eure Seele in reine Meere kommt. Er hat Meere der Freude, o Leute, im ewigen Leben, in der Ewigkeit, verspricht euer Herr euch endlose Meere der Freude, Meere der Reinheit, in denen keine Traurigkeit oder Hoffnungslosigkeit sind. Die Freude wird immer mehr und mehr.

O Leute, benutzt euren Verstand. Wenn nicht, werdet ihr verantwortlich sein, und schließlich werden jene Leute, die nicht hören und gehorchen, weinen, und Weinen ist für sie von keinem Nutzen.

Möge Alläh mich segnen und mir vergeben und euch vergeben.

Zur Ehre des meistgeehrten Propheten und meistgeehrten Dieners in Seiner Göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa.

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im **SPOHR VERLAG** • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> • Die Redaktion befindet sich z. Zt. auf Zypern.

• Postadresse:

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
31 B 25 Martiou
Cy-7560 Perivolia/Larnaca
Cyprus

- Telefon: 00357 - 24 42 25 49
 - Mobil: 00357 - 99 27 15 07
 - Skype aus deutschem Telefonnetz:
07626 - 345 330
 - Skype Namen für skype-interne Nutzung:
salim.spohr/hagar.spohr
 - e-Mail: salim@spohrverlag
hagar@spohrverlag.de
- Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über www.spohrverlag.de
V.i.S.P.: Selim Spohr •